

Grundschule Brokstedt mit Außenstelle Hennstedt - Schulkonzept -



Das habe ich noch nie vorher versucht, also
bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.

Pippi Langstrumpf

Schulstraße 11 - 24616 Brokstedt

☎ 04324 – 88655 | FAX 04324 – 88656

www.grundschule-brokstedt.de | grundschule-brokstedt@t-online.de



Inhalt

1. Über uns	3
1.1 Das sind wir	3
1.2 Räumliche und sächliche Ausstattung	5
1.3 Unterrichts- und Pausenzeiten, Mittagsbetreuung, Nachmittagsangebote	8
1.4 Sekretariat	8
1.5 Feiern, Veranstaltungen und Aktionen im Jahreslauf	9
1.6 Vernetzung mit anderen Institutionen	10
2. Übergang Kita – Grundschule	11
3. Pädagogische Leitideen	11
3.1 Vermitteln von Grundwissen und Kompetenzen	11
3.2 Unterricht	12
3.3 Differenziertes Arbeiten, Fördern und Fordern	12
3.4 Durchgängige Sprachbildung	13
3.5 Lernerfolg beflügelt	13
3.6 Demokratie erlernen – demokratisch handeln	14
3.7 Aufstellen und Umsetzen von Regeln / Umgang mit Störungen	16
3.8 Physisches Wohlergehen und motorische Kompetenzen	16
4. Zeugnisse und Leistungsbewertung	17
5. Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten	17
Anhang	19
Schulordnung der Grundschule Brokstedt	19



1. Über uns

1.1 Das sind wir

Pädagogisches Personal

Schulleiterin: Frau Neue

Lehrkräfte: Frau Boremski, Frau Gieb, Frau Grimm, Frau Kleingarn, Frau Heppner, Frau Kühne, Herr Massanek, Frau Oestreich, Frau Vollmers, Frau Voß

Vertretungslehrkräfte: Frau Reinholz, Frau Maaß

Sonderschullehrkraft: Frau Haye

Unterstützung und Förderung im Rahmen der Inklusion

Schulsozialarbeiterin: Frau Daniela von Bornstädt

Aufgabenbereiche:

- in allen Konfliktfeldern von Schule (verbale und körperliche Auseinandersetzungen, Mobbing, Arbeitsverweigerung)
- Prävention im emotional-sozialen Bereich in allen Klassen
- Betreuung von Kindern in ungewöhnlich belastenden Lebenssituationen
- Vernetzung zu außerschulischen Institutionen und Vermittlung von Unterstützungsangeboten

Schulassistentin: Friederike Milbrandt

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im sozialen und emotionalen Bereich
- Förderung des sozialen Verhaltens (→ bessere Integration in den Klassenverband)
- Unterstützung der Lehrkräfte und Kinder während des Unterrichts und der Pausen
- Teilnahme an besonderen Projekten und beim Lernen am anderen Ort (Klassenfahrten, Ausflüge)
- Punktuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in belastenden Situationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst unterstützen in der Eingangsstufe und im Rahmen der OGS.

Sekretärin: Frau Seppmann, Frau Becken

Hausmeister: Herr Evert



Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung:

Frau Yvonne Budendorf
Frau Nadine Evert
Frau Nadine Gorr
Frau Miriam Kunst

Nach dem Mittagessen und einer Hausaufgabenzeit gibt es ein vielseitiges Beschäftigungsangebot. Die Betreuungszeit beginnt unmittelbar nach dem Unterricht und endet um 15.00 Uhr, freitags um 14.00 Uhr. Die Teilnahme daran sowie ein Angebot für den Mittagstisch sind kostenpflichtig.

Therapeutisches Personal

Sprachheiltherapeutin: Frau Schlumbohm

Für eine erfolgreiche Lernentwicklung ist eine korrekte Hörverarbeitung und eine richtige Aussprache notwendig. Hierbei kann die Einbindung einer Sprachheiltherapie hilfreich sein. Diese muss vom Arzt verordnet werden und kann vormittags in den Räumen der Schule stattfinden.

Physiotherapeutin:

Fließende Bewegungsabläufe und eine gute Körperwahrnehmung bilden unter anderem die Voraussetzung für Schreib- und Leselernprozesse. Hierbei kann die Einbindung einer Physiotherapie hilfreich sein. Diese muss vom Arzt verordnet werden und kann vormittags in den Räumen der Schule stattfinden.

Aufgrund der geringen Nachfrage wird momentan keine Physiotherapie am Schulvormittag angeboten.

Ernährungsberaterin: Frau Rohde

Sie erarbeitet mit den jeweils 3. Klassen den Ernährungsführerschein in Theorie und Praxis. Im 4. Schuljahr bietet sie mit dieser Lerngruppe das gesunde Schulfrühstück für alle anderen Klassenstufen an.



1.2 Räumliche und sächliche Ausstattung

In den Räumen der Grundschule Brokstedt befinden sich der Hort der KITA Regenbogen und das Plietschhuus.

2 Turnhallen

2 Klassenräume pro Jahrgangsstufe

Großzügige Außensportanlage

Temperiertes Schwimmbad (1)

Kunst-/SU-Raum, siehe auch Seite 7 (2)

Musik- und Kultur(t)raum mit Bühne und umfangreichem Orff-Instrumentarium

Werkraum (3)

Großzügige und moderne Schülerbücherei (4)

Küche mit integriertem Essbereich

Räume für Mittagsbetreuung



(1)



(2)



(3)



(4)



Zahlreiche schuleigene Obstbäume

Behindertengerechte Ausstattung im Hauptgebäude

Naturnaher Schulhof mit div. Spielmöglichkeiten,
Fahrzeugpark und Spielzeugausleihe

Raum für Schulsozialarbeit

Elternzimmer mit Teeküche (6)

Raum für sonderpädagogische Förderung

Therapieraum mit Schwingboden für Physiotherapie,
Ballgymnastik und Prävention innerhalb des
Unterrichts (7)

Großzügiger Hortbereich innerhalb des
Schulgebäudes

(5)



(6)



(7)





Projektorientierter Unterricht im SU-Raum

Der SU-Raum bietet gute Möglichkeiten, projektorientierten Unterricht vor allem zu verschiedenen Themen des Sachunterrichtes durchzuführen.

Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Sachthemen, die in diesem Raum gelagert werden, sowie ausreichend Platz zum Experimentieren bieten hervorragende Voraussetzungen für einen praxis- und projektorientierten Unterricht.



Erste Experimente mit Strom



Planetensystem



Alternative Energiequellen



Alternative Energiequellen



Magnetismus und Kompass



1.3 Unterrichts- und Pausenzeiten, Mittagsbetreuung, Nachmittagsangebote

- Frühstunde von 07:30 bis 08:15 Uhr
- Eingleiten ab 08:00 Uhr
- Erster Unterrichtsblock 08:30 bis 10:00 Uhr
- Große Pause 10:00 bis 10:25 Uhr
- Zweiter Unterrichtsblock 10:25 bis 11:55 Uhr
(Unterrichtsende für Klasse 1 und 2; außer Donnerstag)
- Kleine Pause 11:55 bis 12:05 Uhr
- Letzte Stunde 12:05 bis 12:50 Uhr
(Unterrichtsende Klasse 3 und 4; am Donnerstag endet der Unterricht für **alle** Schülerinnen und Schüler um 12.50 Uhr)
Der erste Unterrichtsblock beginnt aufgrund der Busfahrpläne um 8.30 Uhr.
- AGs: Plattdeutsch, Leseratten, Schulgarten
- Mittagsbetreuung Mo. bis Do.: 12:00 bis 15:00 Uhr, Fr. 12.00 bis 14.00 Uhr
- Nachmittagsangebote der OGS je nach Ankündigung

1.4 Sekretariat

Öffnungszeiten:

- Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.30 bis 13.00 Uhr

Sie erhalten hier:

- Informationen rund um den schulischen Alltag (z.B. Busfahrkarten, Mittagsbetreuung, Mittagessen)
- Benachrichtigungen über Schulveranstaltungen, Ausflüge, Termine der Klasse, Elternversammlungen etc. (per E-Mail)

Sie erledigen hier:

- die Anmeldungen Ihrer Kinder zur Einschulung, nach Schulwechsel, zur Mittagsbetreuung bzw. zum Mittagessen
- das Einreichen von Beurlaubungswünschen in besonderen Fällen
- die Antragsstellung für Busfahrkarten bei Zuzug oder Verlust

Sie melden hier:

- Krankmeldungen per Anruf oder **E-Mail**, die von hier aus weitergeleitet werden
- Nachrichten an das Kollegium oder an die Schulleitung, falls etwas Außergewöhnliches vorliegt



1.5 Feiern, Veranstaltungen und Aktionen im Jahreslauf

- Einschulung mit Gottesdienst
- Blumenzwiebeln pflanzen
- Weihnachtsbasteln
- Adventssingen
- Fahrt zum Weihnachtsmärchen
- Faschingsfeier
- Schulfrühstück
- Sportspektakel mit unserer Partnerschule aus Hennstedt (alle 2 Jahre)
- Lauftag (zwischen Sommer- und Herbstferien)
- Verkehrserziehung Klasse 1: Ampelgang, Bahnübergang
- Radfahrprüfung in Klasse 4 mit Aktionstagen „Toter Winkel“, „Bremsweg“
- Kunst-Projekttag mit abschließender Vernissage
- Projekttag zu den Themen „Schulexpress“ und „Kinderrechteschule“
- Ausschulungsfeier



1.6 Vernetzung mit anderen Institutionen

	Institution	Art der Vernetzung
Grundschule Brokstedt mit Außenstelle Hennstedt	Schulverband Brokstedt und Umgebung	ermöglicht die sächliche Ausstattung der Schule und viele Projekte der Vernetzung
	Kita Regenbogen	gegenseitige Besuche vor der Einschulung gemeinsamer Elternabend vor der Einschulung
	Hort	Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitgestaltung
	Kirche	Gottesdienste zur Einschulung, Pfadfinder stellen sich vor, besondere Anlässe
	Therapeutische Praxen	Logopädie Ergotherapie Physiotherapie
	BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung)	Gesunde Ernährung, Ernährungsführerschein, Apfelpause
	Förderverein der GS Brokstedt und der Kita Regenbogen	Einschulung, Schulfeste, Weihnachtsmärchen, Schulausflüge, Ausstattung
	benachbarte Schulen	Besuch von Veranstaltungen oder Fortbildungen, gute Übergänge gestalten
	MiLe	Familienzentrum, Freizeitgestaltung
	Landfrauen	Äpfel für den Lauftag
	Plietschhuus	Gemeinsame Nutzung der Bühnen und Räume
	Feuerwehr	Löschübungen und Evakuierung, Projekte
	Polizei	Fahrradführerschein, Ampelgang, Bahnübergang,
	Krankenkassen	Lauftag
	Beratungsstellen	z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Schulpsychologischer Dienst
	ADAC	Sicherheitswesten, Bremswegschulung, Toter Winkel
	Schleswig-Holsteiner-Zeitungsverlag	ZISCH – Zeitung in der Schule, Presseartikel über das Schulleben
Verschiedene Buchhandlungen/ Büchereien	„Ich schenk dir eine Geschichte“, Veranstaltungen rund ums Lesen, Ferienleseaktionen, Vorstellung von Neuerscheinungen für die Schülerbücherei	



2. Übergang Kita – Grundschule

Die Kindertagesstätte Regenbogen befindet sich in fußläufiger Nähe zur Grundschule Brokstedt. Es gibt in verschiedenen Bereichen Kontakte und Vernetzungen zwischen beiden Einrichtungen.

- wöchentliche Sprachförderung für sprachauffällige Kinder in der Kita durch die Förderschullehrkraft (in den Monaten vor der Einschulung)
- Austausch zwischen der Kita und der Grundschule im letzten Jahr vor der Einschulung
- Schulspiel nach den Herbstferien in Kleingruppen
 - o Kinder erzählen, malen, zählen und probieren Höraufgaben aus
 - o Ziel:
 - Abbau von Schwellenängsten, Kennenlernen des Schullebens
 - Wertschätzung der bereits erworbenen Fertigkeiten
 - Tipps für die Eltern zur weiteren Förderung ihrer Kinder
- Besuch der zukünftigen Lehrkräfte im Kindergarten
- Schnupperstunde zwischen Oster- und Sommerferien, gemeinsame Pause mit Schulkindern
- Elterninformationsabend vor Schuljahresende mit Vorstellung der zukünftigen Klassenlehrkräfte

3. Pädagogische Leitideen

3.1 Vermitteln von Grundwissen und Kompetenzen

Unter Beachtung der Fachanforderungen für Deutsch und Mathematik wollen wir fundierte Grundlagen im Lesen, Schreiben und Rechnen legen und dabei Neugierde, Lern- und Lebensfreude der Kinder sowie die Freude an der eigenen Leistung wecken und erhalten.

Neben der Wissensvermittlung wollen wir durch einen sinnvollen Wechsel zwischen gebundenen und selbstorganisierten Unterrichtsformen und durch differenziertes Arbeiten

- die Eigenaktivität fördern
- handelndes Aneignen ermöglichen
- die Fantasiebildung anregen
- einen Fokus auf Sorgfalt und Ordnung legen
- Interesse und Freude an musischen und kulturellen Inhalten wecken
- zu sportlicher Fairness anhalten und ermuntern



- zu Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung ermutigen und anleiten
- die Sprach- und Schriftkultur fördern
- durch durchgängige Sprachbildung die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder erweitern

3.2 Unterricht

Die Grundschulen Schleswig-Holsteins sind verlässlich, d. h. für alle Schülerinnen und Schüler ist ein täglich umfassendes Schulangebot sichergestellt. Für die Jahrgänge 1 und 2 unserer Schule umfasst die Verlässlichkeit die Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, für die Jahrgänge 3 und 4 die Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Die sogenannte Kontingenzstundentafel regelt die Verteilung der Unterrichtsstunden in Grundschulen Schleswig-Holsteins. Sie schreibt vor, welche Gesamtsumme an Unterrichtsstunden in einem bestimmten Fach im Laufe der Grundschulzeit erteilt werden muss. Hieran orientieren sich unsere Stundenpläne der einzelnen Jahrgangsstufen.

Zusätzlich ist in den Jahrgängen 3 und 4 ein einstündiger Wahlpflichtkurs im Stundenplan verankert. Hier haben die Kinder am Anfang des Schuljahres die Möglichkeit, je nach Neigung zwischen verschiedenen Lernangeboten zu wählen.

Unsere Schule engagiert sich in verschiedenen Bereichen und wurde durch folgende Zertifizierungen ausgezeichnet:

- Haus, in dem Kinder forschen
- Zukunftsschule / Stufe 2

Im Moment befinden wir uns auf dem Weg zur UNICEF Kinderrechteschule.

3.3 Differenziertes Arbeiten, Fördern und Fordern

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Vorerfahrungen, Begabungen, Interessen und Neigungen lernen an unserer Schule von Anfang an zusammen.

Wir berücksichtigen im Unterricht die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler und fördern/fordern sie entsprechend ihrer jeweiligen Lernvoraussetzungen.

In allen Klassen überprüfen wir immer wieder die Lernstände der Schülerinnen und Schüler und entwickeln Förder- und Fordermöglichkeiten.

Das Arbeiten in heterogenen Lerngruppen erfordert bei Bedarf den Einsatz verschiedener differenzierter Arbeitsmaterialien.



Im täglichen Unterricht kann dieses erfolgen durch:

- Differenzierung im Arbeitsumfang
- Differenzierung im Anforderungsniveau
- Differenzierung in der Wissensaneignung

Bei Bedarf werden für Kinder, die ein zusätzliches Angebot benötigen, Arbeitsmaterialien zum Fördern oder zum Fordern entweder bestellt oder von der Lehrkraft individuell zusammengestellt.

Bei der Betreuung der zu fördernden Kinder werden wir unterstützt durch unsere Sonderschullehrkraft Frau Haye.

Nähere Informationen hierzu befinden sich im Förderkonzept.

3.4 Durchgängige Sprachbildung

Sprache ist der Schlüssel zur Bildung. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass wir ein besonderes Augenmerk auf die sprachlichen Kompetenzen von Kindern haben müssen, damit das zu vermittelnde Wissen auf fruchtbaren Boden fällt.

Es geht darum sicherzustellen, dass die sprachlichen Anteile des Unterrichts sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form so aufbereitet sind, dass fachliche Inhalte vermittelt werden können, ohne dass sprachliche Barrieren dies behindern könnten.

Im Unterricht achten wir daher darauf

- situationsgerecht und auf einem angemessenen Niveau mit den Kindern zu sprechen
- Sprache durch bildliche Darstellung zu unterstützen
- den Kindern Raum zu geben für das Einüben und Erweitern ihrer sprachlichen Kompetenzen
- den Wortschatz zu erweitern und zu festigen
- Fachbegriffe einzuüben
- durch korrekatives Feedback die grammatischen Fähigkeiten zu verbessern

3.5 Lernerfolg beflügelt

Wir versuchen weiterhin,

- Stärken zu betonen
- mehr zu loben als zu kritisieren
- Zeit zur Entwicklung zu geben und Entwicklungs(fort)schritte wahrzunehmen
- zu motivieren, also weder Über- noch Unterforderung zuzulassen
- das Geglückte zu sehen und zu bestätigen



3.6 Demokratie erlernen – demokratisch handeln

Wir wollen Kinderrecheschule werden und praktizieren Demokratie mit dem Ziel eines friedlichen Zusammenlebens und -lernens, geprägt von Wertschätzung, Respekt, Toleranz, Empathie, Rücksichtnahme und Gewaltlosigkeit im Umgang mit Anderen.

In der Unterrichtspraxis erfolgt das Erlernen demokratischer Verhaltensweisen in den Bereichen

- Kommunikation
 - wertschätzendes Verbalisieren
 - argumentieren, debattieren, Meinungsbildung
 - aktives Zuhören
 - nicht verletzendes Mitteilen von Ärger / Unzufriedenheit
- Soziale Beziehungen
 - Fairness
 - Akzeptanz von Unterschieden / von Fremdem
 - Konfliktlösung
 - Gewaltverzicht
- Demokratie und Partizipation
 - Klassenrat
 - Schülerrat
 - Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen
 - Kompromissfähigkeit
- Lernstrategien
 - in zunehmendem Maße Übernahme der Verantwortung für das eigene Lernen
 - zunehmend selbstständige Gestaltung und Reflexion des Lernprozesses
 - Kooperatives Lernen, Partner- und Gruppenarbeit
- Selbstregulierung
 - im Umgang mit Emotionen
 - Selbstkontrolle im sozialen Kontext

Demokratisches Handeln als Rahmen für die soziale Orientierung und Wegweiser im Umgang miteinander soll die Persönlichkeitsbildung fördern sowie den Gemeinschaftssinn stärken.



Gremien der Schülerpartizipation an der GS Brokstedt

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein wichtiges Element für das Zusammenleben und ein Instrument der Demokratie jeder Klasse/Lerngruppe. Er entspricht dem Bedürfnis der Kinder, sich der Klassengemeinschaft zugehörig und akzeptiert zu fühlen.

Organisation

- einmal wöchentlich in jeder Klasse
- Mitglieder: alle Kinder der Lerngruppe
- Lehrkraft: beratende Funktion

Aufgaben

- Lösung von Konflikten
- Verbesserung von Lernklima und Klassenkultur
- Diskussion und Abstimmung von Beschlüssen
- Arbeiten mit den Kinderrechten

Der Klassenrat wählt die

Klassensprecher

- pro Jahrgangsstufe zwei weibliche und zwei männliche Vertreter/-innen
- im Klassenrat zu Beginn des Halbjahres gewählt
- vertreten die Klasse im Schülerrat
- repräsentieren die Klasse bei verschiedenen Anlässen

Schülerrat

Der Schülerrat ist das höchste Gremium zur Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler. Hier können sie ihre Möglichkeiten und Chancen, aber auch Schwierigkeiten und Grenzen zur Mitgestaltung der Schule (Partizipation) unmittelbar erfahren.

Grundvoraussetzung sind demokratische Grundprinzipien:

- Gleichheit aller Kinder
- freie Meinungsäußerung
- Toleranz gegenüber anderen Kindern und Meinungen
- Respekt vor Mehrheitsentscheidungen

Zusammensetzung

- Vertreter/-innen der Klassen (stimmberechtigt)
- Schulsozialarbeiterin (organisiert, leitet und berät)



Organisation und Aufgaben

- tagt in der Regel einmal im Monat nach Einladung durch die SchuSo
- Wahl eines Schülersprechers bzw. einer Schülersprecherin (Vorsitz des Schülerrates, Repräsentation der Schülerinnen und Schüler)
- Besprechen aktueller Themen zum Schulleben sowie von Anliegen der Klassen
- Formulierung von Wünschen und Vorschlägen an das Lehrerkollegium/ die Schulleitung/ den Hausmeister

3.7 Aufstellen und Umsetzen von Regeln / Umgang mit Störungen

Mit unserer Schulordnung (siehe Anhang) haben wir uns bemüht, ein klares, positives, transparentes und für alle einsehbares Regelwerk aufzustellen, das den Rahmen für ein freundliches und faires Miteinander steckt und innerhalb dessen sich jeder behütet und sicher fühlen kann.

Beim Umsetzen von Regeln wollen wir nicht vergessen, positives Verhalten zu würdigen und zu bestärken, anstatt ausschließlich auf Regelverstöße zu achten.

3.8 Physisches Wohlergehen und motorische Kompetenzen

Erteilung von drei (im Idealfall; momentan aufgrund personeller Gegebenheiten nicht möglich) Sportstunden pro Woche mit dem Ziel:

- Erwerb grob- und feinmotorischer Kompetenzen
- Fördern des körperlichen Wahrnehmungsempfindens
- Fördern der Geschicklichkeit
- Vermittlung motorischer Fertigkeiten

Steigerung des physischen Wohlergehens durch

- zahlreiche Möglichkeiten, die Pausen aktiv zu gestalten (Spielzeugauswahl, Kletter-, Hangel- und Schaukelgerüst, Fahrzeugpark, Fußball, Tischkicker),
- Ernährungsführerschein in Klasse 3
- wöchentliche Apfelpause zwischen den Herbst- und den Osterferien
- Baden und Schwimmen im angrenzenden Schwimmbad in den Sommermonaten



4. Zeugnisse und Leistungsbewertung

Wir verwenden die vom Bildungsministerium vorgegebenen Zeugnisformulare.

Die Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise in Deutsch und Mathematik in Form von Klassenarbeiten sind ebenfalls vom Ministerium vorgegeben und werden auf Grundlage der Vorgaben in den Fachanforderungen bewertet.

Weitere Kriterien der Leistungsbewertung können sein:

- Qualität der Unterrichtsbeiträge
- Wiedergabe von Text- und Gesprächsinhalten
- Anwendung von Fachsprache
- freies Sprechen
- Gruppenarbeit
- Projektaufträge
- unterrichtsvor- und nachbereitende Lernaufgaben (Hausaufgaben, auswendig lernen, üben etc.)
- schriftliche Kurzkontrollen (unter 20 Minuten Dauer)
- Präsentationen, Referate, Lapbooks, Gedichte
- Schriftliche Unterrichtsbeiträge
- Hefter- und Heftführung
- Engagement
- Lernverhalten

5. Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten

In erster Linie haben die Erziehungsberechtigten die Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder.

Wir können, sollen und wollen dabei unterstützen. Wir wünschen uns ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften und möchten verstärkt an einer guten Kommunikation arbeiten, denn unsere Konzepte greifen nur im konstruktiven Dialog zwischen Elternhaus und Schule.



Wir freuen uns über die Mitarbeit und Unterstützung der Eltern am Schulleben:

- tägliche Büchereipause
- Apfelpause
- Lesepaten
- an Basteltagen (z.B. Weihnachtsbasteln)
- bei Küchen- und Kochprojekten
- bei Feiern (z.B. Klassenfeste)
- Bewirtung bei Veranstaltungen (Ein- und Ausschulung, Vernissage)
- Aktionen für die Klassenkasse (Kuchenverkauf)
- Einbringen in Unterrichtsprojekte
- im Förderverein
- bei Bundesjugendspielen oder dem Sportspektakel, Lauftag, Sportabzeichen
- Fahrradführerschein

Eltern haben die Möglichkeit, sich zu informieren durch

- Elternabende
- Gesprächstermine und Erreichbarkeit der Lehrkräfte durch Telefon oder E-Mail
- Elternsprechtage
- Homepage
- Informationsveranstaltungen zu Themen wie:
 - o Einschulung
 - o weiterführende Schule
 - o verschiedene pädagogische Themen
- Elternbriefe / E-Mails / Newsletter
- Terminübersichtskalender

Durch das Schulgesetz geregelt haben Eltern als gewählte Vertreter die Möglichkeit der Teilnahme an

- Elternbeiratssitzungen auf Schul-, Kreis- und Landesebene
- Klassenkonferenzen, z. B. Zeugniskonferenzen
- Fachkonferenzen
- Schulkonferenzen



Anhang

Schulordnung der Grundschule Brokstedt

1. Wir gehen respektvoll miteinander um.

- Wir sind freundlich.
- Gibt es dennoch Streit,
 - versuchen wir, ihn gewaltfrei selbst zu lösen
 - holen wir Hilfe
 - suchen im Klassenrat nach Lösungen.
- Wir halten uns an die Fußball- und Kickerregeln.

2. Wir behandeln unser und fremdes Eigentum vorsichtig.

- Wir lassen Spielzeuge, Möbel, Wände... heil und sauber.
- Wir respektieren das Eigentum der anderen.
- Wir achten darauf, dass die Toiletten sauber bleiben!
- Wir behandeln Pflanzen und Tiere gut.
- Wir werfen unseren Müll in die richtigen Mülleimer.
- Wertvolle Sachen und elektrische Geräte bleiben zu Hause, auch auf Ausflügen und Klassenfahrten.
- Smartwatches bleiben ausgeschaltet oder im Schulmodus.
- Alle helfen mit, dass die Schule gut aussieht.

3. Wir vermeiden Unfälle.

- Wir **gehen** auf den Fluren und in den Klassen.
- Wir fahren vorsichtig mit den Fahrzeugen und beachten die Fahrtrichtung.
- Wir werfen nicht mit harten Gegenständen, Sand oder Schneebällen!
- Gefährliche Gegenstände bleiben zu Hause.
- Bei einem Unfall trösten wir und holen Hilfe.

4. Hier dürfen wir sein:

- Vor dem Unterricht: auf dem Schulhof, am Kicker, (wenn es regnet: spielend in der Klasse)
- In den Pausen: auf dem Schulhof, (ruhig) in der Bücherei, am Kicker.
- In Regenspausen: im Klassenraum, (ruhig) in der Bücherei, am Kicker.
- Nach dem Unterricht warten wir zwischen Zaun und kleiner Sporthalle auf den Bus, gehen direkt in den Hort, die Mittagsbetreuung oder nach Hause.



- Nach Absprache im Raum der Schulsozialarbeiterin.

Bei Anwendung mutwilliger massiver körperlicher, seelischer oder sprachlicher Gewalt oder Mobbing folgen Ordnungsmaßnahmen nach §25 SchulG SH.